

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Einleitung	1
A. Zurückhaltung von entlastenden Beweismitteln und Straflegitimation	
I. Die Relevanz von Entlastungsvorbringen	6
II. Behördliche Geheimhaltung als Sonderfall der Beweishindernisse	9
III. Grund für eine strafprozessuale Reaktion	11
1. Formelle und materielle Perspektive	11
2. Rechtsstaatsprinzip und Wahrheitsfindung	12
a) Funktion von Wahrheit im Prozeß	13
b) Die Anforderungen an eine Legitimation durch Wahrspruch	15
aa) Formelle Unabhängigkeit des Gerichts	15
bb) Wahrheitsbegriff im Strafprozeß	16
c) Konsequenzen für die Rechtsstaatlichkeit des Verfahrens	21
B. Legitimationsausgleich durch die Geheimhaltungsentscheidung und ihre Überprüfung	
I. Materieller Legitimationsausgleich durch die Sperrerklärung	24
1. Umfang der Geheimhaltung	25
a) Unterschiedlicher Umfang nach § 54 StPO und § 96 StPO	25
b) Nachteile für das Staatswohl	26
c) Konkrete Umstände	31
2. Berücksichtigung der Lage im Strafprozeß	33
a) Schwere der Straftat	34
b) Stellenwert des Beweismittels	35

II.	Überprüfungsmaßstab	38
C. Legitimationsausgleich im Strafprozeß		
I.	Die Ausgangslage im Strafprozeß	40
II.	Überprüfung der Sperrerkklärung durch das Strafgericht	42
1.	Maßstab der Überprüfung; „offensichtliche Rechts-widrigkeit“ oder „zweifelhafte Rechtmäßigkeit“	43
2.	Abhängigkeit der Überprüfungskriterien von der Art der Reaktion	46
a)	Die Schlußfolgerung des Bundesverfassungsgerichts	46
b)	Die Argumentation von <i>Arloth</i>	47
c)	Ergebnis	48
III.	Beschlagnahmeversuch als Voraussetzung für die Annahme der Unerreichbarkeit	49
1.	Historische Argumentation zu den gesetzlichen Grundlagen behördlicher Mitwirkungspflichten im Strafprozeß	50
2.	Historische Argumentation zur Beschlagnahme	55
3.	Fehlendes Über-/Unterordnungsverhältnis	56
4.	Ergebnis	58
IV.	Legitimationsausgleich durch die Beweiswürdigung	
1.	Bedeutung der „vorsichtigen Beweiswürdigung“ bei V-Mann-Bekundungen	59
a)	Anforderungen an den Indizienbeweis	60
b)	Anforderungen an die Würdigung von Zeugenaussagen	62
c)	Übertragung auf die Fälle der V-Mann-Bekundungen	63
2.	Übertragung auf Fälle inhaltlicher Geheimhaltung	65
V.	Wahrunterstellung	67
1.	Der Begriff der Wahrunterstellung	68
2.	Zusammenhang zwischen Wahrunterstellung nach § 244 Abs.3 S.2 und in dubio pro reo	68
3.	Unterscheidung zwischen Wahrunterstellung nach § 244 Abs.3 S.2 und in dubio pro reo	70
a)	Versuch einer präziseren Beschreibung des Anwendungsbereichs der Wahrunterstellung nach § 244 Abs.3 S.2	70
b)	Versuch einer Präzisierung der „Wahrunterstellung“ nach in dubio pro reo	72
c)	Unterschiede	74

Inhalt	XI
4. Wahrunterstellung als Legitimationsausgleich	75
a) Die Konzeption von <i>Arloth</i>	76
b) Die Entscheidung des LG Münster	77
c) Die Konzeption von <i>Lüderssen</i>	77
5. Eigene Konzeption einer Lösung durch Wahrunterstellung	80
6. Wahrunterstellung und freie Beweiswürdigung	83
7. Überprüfung anhand staatlicher Verfolgungspflicht	84
a) Justizgewährung	85
b) Gleichheit	86
c) Folgerungen	89
Ergebnisse der Untersuchung in Thesenform	91
 Literatur	 93
Sachregister	105